

Was ist Motion-Mining®?



Motion-Mining® ist eine innovative Technologie zur automatisierten und anonymisierten Messung manueller Arbeitsprozesse. Entwickelt von der MotionMiners GmbH, ermöglicht Motion-Mining® eine umfassende Analyse von Bewegungs- und Aktivitätsdaten, um Effizienz- und Ergonomiepotenziale zu identifizieren und zu heben.

Wie funktioniert Motion-Mining®?

Sensoren

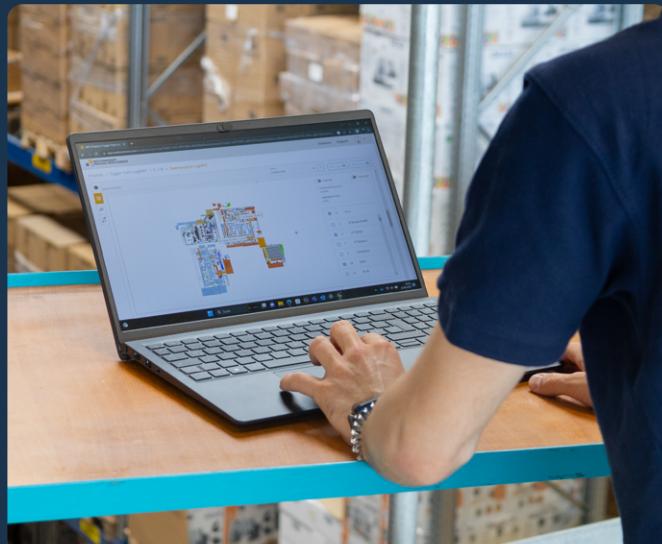
Je nach Fokus der Analyse werden Mitarbeitende mit drei Sensoren oder Fahrzeuge mit einem Sensor ausgestattet. Diese Sensoren erfassen Daten zur späteren Bewegungs- und Aktivitätsanalyse.

Bluetooth-Beacons und GPS

In Innenräumen werden Bluetooth-Beacons zur Positionsbestimmung der Sensoren verwendet. Im Außengelände kommt GPS zum Einsatz.

Zusätzliche Sensoren

Weitere Technik wie optische Sensoren zur Erkennung von Leer- oder Vollfahrten oder Luftdrucksensoren zur Bestimmung der Gabelposition erweitern die Analysetiefe.



Automatische Datenerfassung

Die Sensoren erfassen kontinuierlich Daten (ca. 2-3 Wochen), die automatisch und anonymisiert in die Motion-Mining®-Plattform übertragen werden.

Externe Datenintegration

Zur Verbesserung der Analysetiefe können zusätzlich vorhandene Betriebsdaten wie z.B. WMS-, TMS-, ERP- oder auch MES-Daten hinzugezogen werden.

Datenanalyse

Mittels Künstlicher Intelligenz (KI) werden die gesammelten Daten analysiert, wodurch Rückschlüsse auf prozessuale Ineffizienzen und ergonomische Risiken möglich werden.

Vorteile von Motion-Mining®

Großer Datenbestand

Motion-Mining® liefert 80-mal mehr Daten als manuelle Prozessanalysemethoden. Die automatische Datenaufnahme über einen Zeitraum von üblicherweise zehn Tagen spart wertvolle Zeit.

Anonymität

Während der Messung werden keine personenbezogenen Daten erfasst. Vollständige Anonymität der Mitarbeitenden und die Einhaltung der DSGVO ist jederzeit gewährleistet.

Keine IT-Integration notwendig

Die Messungen können aufwandsarm, ohne Integration in die betriebliche IT initiiert werden.

Effizienzpotenzial

Motion-Mining®-Projekte liefern durchschnittlich Effizienzpotenziale von 15 % bis 40 %.

Ergonomische Verbesserungen

Neben Effizienzpotenzialen lassen sich auch ergonomische Verbesserungspotenziale identifizieren.



Logistik

Breites Spektrum von Yard Management über Wareneingang, Kommissionierung und Warenausgang bis zur letzten Meile.



Instandhaltung

Verbesserung der Wartung von Maschinen und technischer Infrastruktur.



Produktion

Analyse der Produktionsversorgung sowie der eigentlichen Produktion. Tiefe Einblicke auch an stationären Arbeitsplätzen durch die Integration von zusätzlichen Datenquellen.



Flottenanalyse

In Kombination mit Mitarbeitenden oder als Einzelauswertung werden detaillierte Informationen über Fahrzeugauslastung und -nutzung geliefert.